

Pioniere. Alle demokratischen Kräfte in der Deutschen Demokratischen Republik sollten verstehen, daß es gilt, ihre Hauptaufmerksamkeit auf die patriotische Erziehung der Jugend zu lenken.

Die erste Aufgabe bei der patriotischen Erziehung ist es, in unserer Jugend die Liebe zur Arbeit zu wecken, den Stolz auf alles, was sie selber schafft. Die Arbeit in unseren volkseigenen Betrieben, in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ist eine Sache der Ehre, weil sie der Stärkung der Arbeiter-und-Bauern-Macht dient. Die tägliche Arbeit für die Lösung der großen wirtschaftlichen Aufgaben, für die Erfüllung der Pläne, der tägliche Kampf um die Steigerung und Verbesserung der Produktionsergebnisse, die schöpferische Teilnahme am sozialistischen Aufbau mit dem Blick auf unsere von der Arbeiterklasse geleiteten, emporstrebenden Betriebe, auf unsere Felder, die mit dem Blut und Schweiß früherer Generationen getränkt sind - das alles ist geeignet, das patriotische Bewußtsein unserer Jugend zu stärken.

Wir fördern die patriotische Erziehung, indem wir die Liebe zur Heimat wecken, Wanderungen zu den schönsten Gegenden unserer Republik, Besichtigungen der denkwürdigen Stätten deutscher Kultur und der Schauplätze großer historischer Kämpfe der deutschen Arbeiter und Bauern, Heimattreffen in Bezirken und Kreisen veranstalten, bei denen die örtlichen Volksbräuche gepflegt werden - um das alles sollten sich die örtlichen Organe in den Bezirken und Kreisen, die Massenorganisationen, wie zum Beispiel der Kulturbund und andere, kümmern.

Unserer Jugend steht die Welt offen. Aber nicht im zynischen Sinn der imperialistischen Vergangenheit, um mit Soldatenstiefeln in andere Länder einzufallen, sondern im Sinn der wahren Freundschaft und brüderlichen Zusammenarbeit mit allen Völkern.

Je mehr sich das mächtige Lager des Friedens, das von Peking bis vor die Tore Hamburgs reicht, festigt, je umfassender sieh die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen den Ländern der Demokratie und des Sozialismus entwickeln, desto größere Möglichkeiten erschließen sich für unsere Jugend, auf allen nur erdenklichen Gebieten eine lebendige, freundschaftliche Verbindung zur Jugend anderer Länder herzustellen. "Schon heute kommen Zehntausende Jungen und Mädchen aus den Ländern des Friedenslagers zu uns, vermitteln uns ihre Erfahrungen und helfen uns beim sozialistischen Aufbau. Deutsche Jungarbeiter helfen Maschinen in Bulgarien und